

PM Freie Weinbauern Südtirol

Vinea Tirolensis 2018: Mittwoch, 17. Oktober 2018 auf der Messe „Hotel 2018“

Die Frau am Weinhof

BOZEN. Magdalena, Anita, Judith, Claire, Christine und Sylvia haben eines gemeinsam: die sechs Frauen wirken aktiv in einem der 100 Weingüter der Freien Weinbauern in Südtirol mit. Sie sind Winzerinnen, Kommunikationsbeauftragte oder Hofbesitzerinnen – immer mit dem Hof verbunden und mit viel Verantwortung ausgestattet. Diese Frauen stehen beispielhaft für viele, viele andere in ähnlichen Rollen: Die „Frau am Weinhof“ steht im Zentrum der diesjährigen Ausgabe der Vinea Tirolensis in Bozen (IT), einer Leistungsschau mit Verkostung im Rahmen der Hotel-Messe.

Die Vinea Tirolensis wird dieses Jahr bereits zum 19. Mal veranstaltet – ein Zeichen dafür, dass diese Leistungs- und Produktpräsentation der Freien Weinbauern Südtirol guten Anklang findet.

Mehr als 70 Winzer der Freien Weinbauern Südtirol stellen auch dieses Jahr ihre Produkte vor, welche auch verkostet werden können: mehr als 350 verschiedene Weine stehen zur Auswahl und bieten Zeugnis für die breite Vielfalt, welche in den Weinbergen und Kellern der Weinbauern gedeiht.

Der Freie Weinbauer, der Weinbauernhof: Die Begrifflichkeiten täuschen darüber hinweg, dass auch viele Frauen hinter den Leistungen und den Weinen an den Höfen der Freien Weinbauern Südtirols stehen: Ehefrauen, Töchter, Expertinnen. „Der typische Südtiroler Weinbauernhof ist ein Familienbetrieb. Jedes Familienmitglied ist gefordert, um den Betrieb voranzubringen“, bestätigt Hannes Baumgartner, Präsident der Freien Weinbauern Südtirol. Darum ist die Vinea Tirolensis 2018 ganz der Frau am Weinhof gewidmet.

Die Frauen an den Weinhöfen wirken in ganz unterschiedlichen Rollen mit – vom Weinberg über den Keller bis zum Marketing. Nachfolgend drei Beispiele über Leistungen, welche von Frauen in den Betrieben der Freien Weinbauern Südtirol erbracht werden.

Önologin aus Leidenschaft

Die junge Winzerin Magdalena Pratzner aus Naturns im Vinschgau arbeitet schon seit mehreren Jahren aktiv am Hof ihrer Eltern mit und ist im Keller für die letzten Schritte der Weinherstellung verantwortlich. Lässig an ein großes Fass aus Akazienholz gelehnt erzählt sie von ihrer Arbeit als Önologin. „Meine Arbeit als Winzerin fasziniert mich jedes Jahr aufs Neue: ich arbeite im Feld, nehme Proben aus Trauben, entscheide wann der perfekte Moment für die Ernte ist und begleite den Wein während seiner Reifung im Keller. Und am Ende entstehen durch die verschiedenen klimatischen Bedingungen und die sich verändernde Beschaffenheit des Bodens neue Aromen und unterschiedliche Weine.“

Kommunikation rund um den Wein

Eine ganz andere Aufgabe hat Judith Bertagnolli vom Thurnhof in Bozen: sie ist vor allem in die Kommunikation und die textlichen Arbeiten involviert. Ihre Handschrift findet man auf den Etiketten

der Weinsorten, im Folder des Weinguts und in anderen Texten rund um den Thurnhof. Sie sieht sich auch als „Übersetzerin“ zwischen der komplizierten Expertensprache des Produzenten und dem Anspruch der Kunden – sehr oft erzählt sie das tiefe Expertenwissen ihres Ehemannes in anschaulichen und verständlichen Worten neu. Dabei gelingt es ihr die Arbeiten im Weinberg, die Vorgänge im Keller und die Duftnoten eines Weines in einfachen Sätzen einzufangen und zu verschriftlichen.

Gelebte Vielfalt

Anita Mitterer aus Marling hingegen ist in fast alle Arbeiten am Hof involviert. Am Pardellerhof spielen die Frauen seit mehreren Generationen eine wichtige Rolle: bereits Anitas Mutter hatte den Hof von ihren Eltern übernommen und diese Aufgabe ist seit kurzem auch Anita zugefallen. Sie gestaltet den Hof gemeinsam mit ihrem Mann Erwin und bettet alle Elemente in ein stimmiges Gesamtkonzept ein: „Bei uns am Pardellerhof legen wir großen Wert auf einen nachhaltigen und regionalen Anbau. Deshalb finden in unserem Garten auch vergessene Sorten und resistente Pflanzen einen Platz zum Wachsen und Gedeihen.“ Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Weinsorten wieder: auf zwei Hektar Weinreben baut Familie Mitterer sieben verschiedene Weine an. Hier wird Vielfalt wahrhaftig gelebt.

Frischer Wind aus England

Claire hat in Südtirol ihre zweite Heimat gefunden: Ihr Blick schweift vom Lieselehof über die hügelige Landschaft, vorbei an Weinreben und bewaldeten Hängen bis hin zum Kalterer See. In England geboren und aufgewachsen hat sie die Liebe nach Südtirol gebracht. „Ich habe mich gleich in das wunderschöne Land und die sympathischen Leute verliebt. Heimweh hatte ich nie – in Südtirol habe ich mich von Anfang an wohlgefühlt.“

Sie hat in London Theaterwissenschaften studiert und kam nach Abschluss ihrer Ausbildung nach Südtirol. Die Weinwirtschaft war für Claire vollkommenes Neuland: mit Eifer hat sie Kurse an der Weinakademie und Weiterbildungen am italienischen Weinverkostungsverband ONAV besucht. Heute kennt sie jede Rebe beim Namen, kann über Herkunft und Geschmack berichten und steht auch Weinexperten Rede und Antwort.

Die gute Seele des Hofes

Immer am Hof anzutreffen ist auch Christine. Mit einem offenen Lachen begrüßt sie alle ihre Gäste auf dem Weingut Haderburg. Immer mit einem blauen Schurz draußen unterwegs, ist sie mit Leib und Seele bei der Arbeit dabei. „Ich bin immer im Weingut anzutreffen und liebe es, die Gäste zu begrüßen und ihnen unsere Sekte und Weine zur Verkostung anzubieten. Mittlerweile kenne ich alle Kunden und es freut mich jedes Mal bekannte und neue Gesichter bei uns am Hof begrüßen zu dürfen.“

Der persönliche Kontakt mit den Kunden steht für Christine an erster Stelle: Mittlerweile melden sich Stammkunden nicht einmal mehr an, bevor sie zum Weingut kommen. Denn sie wissen ganz genau: Christine ist meistens am Hof anzutreffen und nimmt sich gerne die Zeit, mit ihnen bei einem Gläschen Sekt zu plaudern.

Kunst und Wein vereint

Dass Wein nicht nur für edlen Genuss steht, beweist das Weingut Klaus Lentsch. Hier steht Sylvia gelassen hinter der eleganten Weintheke aus Marmor und erwartet die Gäste der Vinothek mit einem freundlichen Lächeln. „Wir möchten wir unseren Gästen nicht nur hervorragende Weine bieten, sondern auch für Kunst und Kultur begeistern.“

Das Weingut Klaus Lentsch bietet nicht nur dem Wein eine besondere Bühne. Mehrmals im Jahr findet das „Theater im Weingut“ statt: der Gastgarten oder der Keller wird kurzerhand zum Theater umgebaut und die Gäste können verschiedenste Aufführungen bei einem Glas Wein genießen. „Kunst und Kultur spielen für uns eine sehr wichtige Rolle: so laden wir auch Künstler zu uns ein und bieten ihnen Platz ihre Kunstwerke auszustellen“, erklärt Sylvia.

Sechs berührende Geschichten

Diese sechs kurzen Einblicke zeigen bereits, dass die Frauen einen prominenten Platz am Hof einnehmen. Sei es in der Weinverarbeitung als in der Führung des Hofes – die Bäuerinnen sind aktiv am Geschehen im Weingut beteiligt. Bei der diesjährigen Vinea Tirolensis werden sicherlich einige von ihnen an den Ständen in der Messe Bozen anzutreffen sein und gerne mehr über ihre Weine erzählen.

Die Vereinigung der Freien Weinbauern

Die Freien Weinbauern Südtirol (FWS) repräsentieren heute 100 eigenständige Weinproduzenten aus den überaus vielfältigen Anbaugebieten der Region, die sich vom Vinschgau und dem Eisacktal bis ins Unterland erstrecken. Jedes Terroir hat seinen eigenen Charakter und die Weinbauern verleihen jedem Wein ihre ureigene Handschrift.

1999 als Verein unabhängiger Weinproduzenten gegründet, verstehen sich die FWS als Interessensvertretung und Dienstleister für ihre Mitglieder sowie als authentische und vielseitige Botschafter der Südtiroler Weinkultur.

Erfahren Sie mehr auf <https://www.fws.it/de/die-freien-weinbauern/vinea-tirolensis-2018/>

Hintergrundinfos

Die Vinea Tirolensis 2018 findet am Mittwoch, den 17. Oktober 2018 im Rahmen der Messe „Hotel 2018“ in Bozen (Südtirol, IT) statt. Von 11:00 bis 18:00 Uhr stehen mehr als 350 Weine der Freien Weinbauern zur Verkostung bereit. Jedes Jahr lockt die Hotelmesse mehr als 20.000 Besucher nach Bozen.